



# GEMEINDEZEITUNG

## Information des Bürgermeisters

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Gemeindeamt Weissbach bei Lofer  
Unterweissbach 36  
5093 Weissbach bei Lofer

Email: [gemeinde@weissbach.at](mailto:gemeinde@weissbach.at)  
Web: [www.weissbach.at](http://www.weissbach.at)



## Einweihung Festplatz Volksschule

Foto: Felix Christoph Hohenwarter

Ausgabe Nr.: 5

November 2017



[www.weissbach.at](http://www.weissbach.at)

### aus dem INHALT:

- Vorwort des Bürgermeisters
- Neues aus dem Naturpark
- Pinzgauer Seniorenplattform
- Information der Polizei
- Info Klima- und Energiemodellregion
- Salzburger Landeshilfe
- Preis für Bernhard Wieser
- Einweihung Festplatz
- Info Internetanbindungen



## Liebe Weißbacherinnen, liebe Weißbacher!

Zum Erntedankfest am 24. September wurde unser neuer Dorfplatz (Festplatz) vor der Volksschule von unserem Pfarrer Dr. Goran Dabic feierlich eingeweiht. Durch die großzügige Unterstützung einiger heimischer Firmen war es uns möglich, dass wir alle Besucher dieses Festaktes bestens bewirten konnten. Als nächster Schritt wird nun am Ausbau des Ausschanks geplant. Auch hier, so bin ich überzeugt, werden wieder alle Vereine zusammenhelfen, damit wir in Zukunft weiterhin schöne und auch den heutigen gesetzlichen Anforderungen entsprechende Feste feiern können.

Als nun, so glaube ich, für einige Jahre letzter Güterwegebau konnte heuer im Herbst die Zufahrt zum Vorderstockklausbauer (Fam. Stockklauser) neu gebaut werden. In den letzten Jahren wurde ja mit dem Neubau der Güterwege Pürzlbach und Weberbauer sowie der Sanierung der Güterwege Wandbauer, Hackerbauer und der Hofzufahrt Nusserbauer sehr viel im Güterwegebau umgesetzt. Umso erfreulicher ist es nun zu wissen, dass alle Bauernhöfe im Gemeindegebiet über eine zeitgemäße Hofzufahrt verfügen.

Nächstes Jahr soll nun endgültig mit dem Ausbau des Brechlbaches begonnen werden. Dafür wird es Anfang des Jahres einen entsprechenden Entwurf seitens der Wildbach- und Lawinenverbauung Gebietsbauleitung Pinzgau (WLW) geben. Im oberen Bereich ist eine Geschiebesperre vorgesehen. Diesbezüglich wurden mit den Grundeigentümern bereits vielversprechende Gespräche geführt. Im unteren Bereich wird es zu Dammerhöhungen sowie wo möglich, leichten Aufweitungen des Baches kommen. Das Ziel muss auf jeden Fall sein, dass in Zukunft der Brechlbach nicht so wie 2013 übergeht und dann von der Hirschbichllandesstraße kommend in den Ortsbereich rinnt und so die Wohnhäuser gefährdet. Die WLW hat uns zugesagt, dass sobald ein Erstentwurf für die geplanten Maßnahmen vorliegt, dieser vorab mit den direkten Anrainern im Ortsteil Frohnwies diskutiert und abgestimmt wird.

Wie mittlerweile doch allgemein bekannt, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht im Rahmen des zehnjährigen Bestehens unseres Naturparks mittels eines Strategieprozesses zu erarbeiten, was in der Vergangenheit gut bzw. schlecht gelaufen ist. Noch

viel wichtiger ist, dass dabei die Pläne für die Zukunft festgelegt werden. In nunmehr drei sogenannten Workshops oder Arbeitsgruppen wurden bei überraschend hoher Beteiligung einige doch sehr zukunftsweisende Projekte und Ideen herausgearbeitet. Am 11. Dezember findet nun die Schlussveranstaltung statt. Hier hat nochmal jeder, auch jene die noch nie dabei waren, die Chance seine Meinung und Vorschläge einzubringen. Da zum Abschluss dieser Veranstaltung die Reihenfolge der Umsetzung der einzelnen getroffenen Maßnahmen festgelegt wird, wäre es sehr wichtig, wenn alle die Zeit haben und an der Zukunft unseres Naturparks interessiert sind, auch zu dieser Veranstaltung kommen würden.

Am 18. November hat der Union Sportverein Weißbach seine diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten. Bei den Neuwahlen sind mit Marcus Hochwarter (Kassier), Franz Neumayr (Sektionsleiter Stocksport) und Martin Möschl (Sektionsleiter Langlauf) einige Funktionäre aus dem Ausschuss ausgeschieden. Als Bürgermeister möchte ich mich bei ihnen für die erbrachte Leistung zum Wohle des Sportes und somit zum Wohle der Weißbacher Bevölkerung sehr herzlich bedanken. Ein herzlicher Dank aber auch allen Funktionären welche sich wieder bzw. neu bereiterklärt haben im Sportverein eine führende Aufgabe zu übernehmen.

Der Höhepunkt dieser Versammlung war die Ernennung des langjährigen Obmannes Sepp Hohenwarter (Hirschbichl Sepp) zum Ehrenobmann. Er war, so bin ich überzeugt, seit der Gründung des Sportvereins 1970 das sportliche Aushängeschild schlechthin. Er ist nicht nur vielfacher Leichtathletik Staats- und Landesmeister, er hat unter anderem auch viele Jahre den Volksschulkindern das Schifahren beigebracht. Später als Obmann war Sepp Hohenwarter stets bemüht, dass alle Sektionen den gleichen Stellenwert einnehmen. Da mit Franz Schider, Rupert Oberbarleitner, Alois Weißbacher, Georg Hohenwarter, Egon Fröschl und Sepp Möschl so viele Pioniere dieses Vereines viel zu früh von uns gegangen sind, ist er einer der letzten Gründungsväter des Sportvereins. Danke Sepp.

Ich wünsche allen eine schöne Adventszeit.



Euer Bürgermeister

  
Josef Michael Hohenwarter

Email: [buergemeister@weissbach.at](mailto:buergemeister@weissbach.at)

Tel.: 0664 45 55 441



Das Jahr neigt sich allmählich dem Ende zu und viele Vorbereitungen und Planungen für das kommende Jahr sind schon im Gange.

Einen allgemeinen Rückblick über das vergangene Jahr 2017 wird es dann im Frühjahr 2018 bei der Jahreshauptversammlung geben.

Im Oktober fand die 10. Jahrestagung der Bergsteigerdörfer in Steinbach am Attersee statt und widmete sich dem Thema „Gemeinschaft-Lebensqualität-Kreativität: Die Kultur der Bergsteigerdörfer“. Viele interessante Vorträge und Diskussionen verschiedenster Referenten rund um die Bergsteigerdörfer waren zu erleben und es konnten einige hilfreiche Ansätze daraus mitgenommen werden. Wir werden weiterhin intensiv mit dem Alpenverein zusammenarbeiten, um Weißbach in diesem Sinne gut zu positionieren.



Nachdem Anfang August die Auftaktveranstaltung zur Neugestaltung des Naturparkplans stattgefunden hat, konnten wir mittlerweile zwei erfolgreiche Workshop-Treffen durchführen. Besonders gefreut hat mich die rege und engagierte Beteiligung der Weißbacher Bürger, aber auch einige Besucher und Mitwirkende aus den umliegenden Gemeinden waren mit dabei. So haben wir gemeinsam mit allen Beteiligten die ersten Ergebnisse der Befragungen analysiert und eine große Ideensammlung verschiedenster Themen rund um den Naturpark durchgeführt. Am **11. Dezember um 19:00 Uhr** wird der dritte Workshop stattfinden, bei dem wir offizielle Daten und Informationen aus der Vergangenheit vorstellen und uns Vorschläge und Ziele der Planungsagentur präsentiert werden. Hierzu möchten wir euch ebenfalls ganz herzlich einladen!

Am 3. Oktober waren wir beim 3. ‚Haus der Berge‘ Fest des Nationalparks Berchtesgaden mit einem abwechslungsreichen Angebot vor Ort. Mitten in der großen Eingangshalle haben wir den Naturpark vorstellen und die Produkte präsentieren dürfen. Besonders gut kam vor allem bei den jüngeren Besuchern unser Baumartenratespiel an, bei dem die Teilnehmer verschiedene Blätter und Nadeln den

jeweiligen Bäumen des Naturparks zuordnen mussten. Die Gewinner wurden mit einer Naturparkplakette belohnt.



Seit einiger Zeit ist ja auch unser Naturpark Ladl wieder mit Frischprodukten und Kühlwaren versorgt. Neben bekannten Produkten gibt es seit Anfang November auch wieder köstliches, frisch gebackenes Bauernbrot vom Neumeistergut! Dazu natürlich noch viele andere regionale Lebensmittel und qualitative Handwerksprodukte aus der Region. Vorbeischaun lohnt sich!

Das Naturpark Ladl ist immer Freitag vormittags wie gewohnt geöffnet (9.00-12.00 Uhr), es kann aber gerne auch während der Bürozeiten vorbeigeschaut werden.

Die Vorbereitungen für die Wintersaison 2017/2018 (Beginn: 28. Dezember 2017) sind bereits in vollem Gange. Natürlich finden die bewährten Aktivitäten des Winterprogrammes wie die geführte Schneeschuhwanderung & Tierspuren oder geführte Ski- und Eistour mit unseren Bergführern auch dieses Jahr wieder statt.

Das gedruckte Winterprogramm 2017/2018 wird voraussichtlich Mitte Dezember im Naturparkzentrum, beim TVB Büro in Lofer oder auf Anfrage ([info@naturpark-weissbach.at](mailto:info@naturpark-weissbach.at)) erhältlich sein. Wir würden uns über eine Empfehlung bei den Gästen sowie zahlreiche einheimische BesucherInnen sehr freuen.

Ich wünsche euch allen eine schöne und besinnliche ‚staade‘ Winterzeit und hoffentlich bis bald im Naturpark Weißbach!

Beste Grüße,  
Euer David

Naturparkmanagement Tel. +43 (0)6582 8352-12  
Email: [info@naturpark-weissbach.at](mailto:info@naturpark-weissbach.at)  
Homepage: [www.naturpark-weissbach.at](http://www.naturpark-weissbach.at)  
[www.facebook.com/naturpark.weissbach](http://www.facebook.com/naturpark.weissbach)

## Pinzgauer Seniorenplattform

**Angebote für SeniorInnen und Angehörige  
zusammengefasst**

**Mehr Infos dazu auf der Seniorenplattform  
Pinzgau: [www.seniorenplattform-pinzgau.at](http://www.seniorenplattform-pinzgau.at)**

In der kalten Jahreszeit wird das Leben gerade für SeniorInnen oft komplizierter. Krankheiten häufen sich, das Hinausgehen wird schwieriger und man bräuchte vielleicht ein wenig Unterstützung. Die Seniorenplattform Pinzgau ist ein pinzgauweites Förderprojekt und eine interaktive Internet-Plattform, wo zahlreiche Möglichkeiten vorgestellt werden, die das „Altwerden im Pinzgau“ erleichtern. Das Angebot an öffentlichen Institutionen, Vereinen, Veranstaltungen und sozialen Einrichtungen zur Pflege und Betreuung älterer Personen in der Region ist vielfältig, aber gerade deswegen auch unübersichtlich. Es ist oft schwierig, die zuständigen Einrichtungen und Förderstellen zu finden und gegebenenfalls zu vergleichen.



Als wichtigste Informationen werden auf der Seniorenplattform u. a. präsentiert:

- Umfassende Information über die bestehenden Pflegeeinrichtungen
- Information über die Pinzgauer Seniorenheime und ihre Angebote
- Information über Fördermöglichkeiten und Beratungsstellen
- Viele regionale Angebote für AKTIVE Senioren.

Alle diese Informationen mit Kontaktadressen, mit Karte und Standort der entsprechenden Einrichtung, einen Veranstaltungskalender, einen Chatroom für SeniorInnen zum Austausch, Informationsbroschüren zum Nachlesen und Ausdrucken und noch viel mehr finden Sie auf der Seniorenplattform Pinzgau. Sehr gerne nehmen wir auch Neuigkeiten, Veranstaltungstipps und weitere Anregungen entgegen, damit wir die Plattform möglichst informativ und aktuell gestalten können. Auch die Veranstaltungen des umfangreichen Präventivprojektes „Vergiss Deinnicht“ finden sich hier. Auf der Seniorenplattform gibt es noch weitere aktuelle Meldungen,

Kontaktadressen der Pflegeberatung des Landes Salzburg und auch anderen regionalen Unterstützern bei Fragen und Problemen...

Einfach einmal reinschauen, funktioniert auch vom Tablet oder Handy  
([www.seniorenplattform-pinzgau.at](http://www.seniorenplattform-pinzgau.at))



## Preis für Bernhard Wieser

Die Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreich, Landesverband Wien/NÖ/Burgenland, vergab für ihre Mitglieder 2017 erstmalig einen ART-Award für zeitgenössische Kunst.

In der Kategorie Bildhauerei/Keramik/Installationen - das Thema war "Zeitspuren" - konnte der Weissbacher Künstler Bernhard Wieser bei über 100 Einreichungen mit seiner Skulptur "Fußabdruck" den hervorragenden dritten Preis erreichen. Die Preisverleihung fand Ende Oktober im Zusammenhang mit einer Ausstellung der preisgekrönten Werke im Kunstsalon im Schloss Schönbrunn in Wien statt. Der Preis wurde von der Präsidentin der Berufsvereinigung, Berthild Zierl, überreicht.



Bild: privat

## Information der Polizei

### Achtung vor Dämmerungseinbrüchen

**Zum vierten Mal in Folge setzt die Polizei gezielte Maßnahmen gegen Einbrüche in den Herbst- und Wintermonaten. Neben den bewährten Mitteln wie Analysemethoden und rasche Fahndungs- und Ermittlungsschritte ersucht die Polizei die Bewohnerinnen und Bewohner um verstärkte Präventionsmaßnahmen.**

Dämmerungseinbrecher schlagen in der Zeit von November bis Jänner zwischen 16 und 21 Uhr zu. Zu den Tatorten zählen meist Wohnungen und Wohnhäuser, die gut an Hauptverkehrsrueten angebunden sind und eine rasche Flucht ermöglichen. Auch Siedlungsgebiete mit schwer einsehbaren Grundstücken und ebenerdig gelegene Wohnungen stehen im Fokus. Die Täter zwingen Terrassentüren auf oder versuchen über gartenseitig gelegene Fenster, Türen oder Kellerzugänge in das Wohnobjekt einzudringen. Dabei nutzen sie meist einfache Hilfsmittel und brechen mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster auf.

Auch diesen Herbst und Winter hat sich die Polizei auf dieses Phänomen eingestellt und wird konsequent dagegen vorgehen. Vernetzte Analysemethoden, rasche Fahndungsmaßnahmen und Ermittlungen sowie Schwerpunkte beim Streifendienst stehen im Mittelpunkt. Großes Augenmerk wird auch heuer wieder auf Prävention und den Kontakt mit der Bevölkerung gelegt. Denn durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen, können Einbrecher abgeschreckt werden. Das bestätigen auch die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik: Bei 40 Prozent aller Wohnraumeinbrüche im vergangenen Jahr – das sind fast 5.200 angezeigte Fälle – blieb es beim Versuch. Dem Täter gelang es also nicht, die Tat zu vollenden und Diebesgut zu entwenden.

Wichtig sind außerdem eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe. Eine Vertrauensperson, die bei Abwesenheit nach dem Rechten sieht und den Postkasten entleert, leistet wertvolle Dienste. Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im Notfall 133 zu wählen.

### Tipps der Kriminalprävention:

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.

- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht.
- Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können.
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren und lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

**Kontakt:** Die Spezialistinnen und Spezialisten der Kriminalprävention stehen kostenfrei in ganz Österreich unter der Telefonnummer 059 133 zur Verfügung.

## Einladung zum Klotzenbrotwatten

Die Weißbacher Kameraden laden wieder ein zum

### Klotzenbrotwatten

am Freitag, 8. Dezember,  
Samstag, 9. Dezember  
und Sonntag, 10. Dezember 2017

### im Cafe Auvogl

Lospreis Euro 4,--

Klotzenbrot von der Bäckerei Hohenwarter

Auf eine rege Beteiligung freut sich der Kameradschaftsbund Weißbach

## Sammlung Salzburger Landeshilfe

Die Salzburger Landesregierung ersucht wieder um Spenden für den Fonds der Salzburger Landeshilfe, damit Salzburger Familien, die unverschuldet in Not geraten sind, unbürokratisch geholfen werden kann.

Zu den Aufgaben des Fonds gehören unter anderem:

- Überbrückungshilfen nach Todesfällen, Unfällen und Schicksalsschlägen
- Unterstützungen für Familien in Not-situationen
- Hilfe für Menschen in einer nicht selbst verschuldeten wirtschaftlichen, sozialen und /oder gesundheitlichen Notsituation
- Weihnachtsbeihilfen für PensionistInnen mit Mindestpension und Ausgleichszulage

### Spendenkonto:

Salzburger Landes-Hypothekenbank

Konto 21 38 606, BLZ 55.000

IBAN: AT69 5500 0000 0213 8606

BIC: SLHYAT2S

## Einweihung Festplatz

Unser Erntedankfest am 24. September nahmen wir zum Anlass um unseren Festplatz mit Musikpavillon vor der Volksschule offiziell einzuweihen. Nach dem Erntedankumzug nahm Pfarrer Goran Dabic die Segnung vor, anschließend berichtete Vizebgm. Sepp Fernsebner über die Planung und Ausführung der Arbeiten. Ein gemütliches Beisammensein umrahmt von unserer Trachtenmusikkapelle mit Essen und Getränken gesponsert von den Firmen **Elektro Demel**, **Holzbau Herbst**, **Stieglbrauerei** und **Bäckerei Hohenwarter** rundete die Einweihung ab. Herzlichen Dank an die Firmen für die großzügige Unterstützung!



Der Festplatz ist ein Gemeinschaftsprojekt fast aller Vereine und Institutionen der Gemeinde, die sich finanziell und/oder mit Arbeitsleistungen daran beteiligten:

- Pfarre Weißbach
- Trachtenfrauen Weißbach
- Trachtenmusikkapelle Weißbach
- Union Sportverein Weißbach
- Freiwillige Feuerwehr Weißbach
- Kameradschaft Weißbach
- Klommpass Weißbach
- Obst- und Gartenbauverein Weißbach
- ÖVP Weißbach
- SPÖ Weißbach
- TVB Ortsstelle Weißbach
- Naturpark Weißbach
- Bäuerinnen Weißbach
- Bauernschaft Weißbach
- Raiba St. Martin-Lofer Weißbach

Der Innenausbau des Ausschanks ist noch in Arbeit und soll im Lauf des kommenden Jahres fertiggestellt werden.

Wir freuen uns auf viele schöne Veranstaltungen und Feste und ersuchen um Beachtung der von der Gemeinde erarbeiteten Veranstaltungsordnung.

## Info Klima- und Energiemodellregion

### Neues aus der Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal

#### Coole Kids für prima Klima

Im Oktober gastierte an der Volksschule Weißbach die Wanderausstellung „Coole Kids für prima Klima“. Die Schüler und Schülerinnen erfuhren dabei, wie wir den natürlichen Treibhauseffekt der Erde beeinflussen, was der Klimawandel ist, welche Auswirkungen unser Mobilitätsverhalten sowie unser Konsum auf das Klima haben und was jede und jeder einzelne beitragen kann, um unser Klima und unseren Planeten zu schützen. In dreizehn Stationen konnten sie spielerisch erfahren, begreifen und ertasten, warum es sich lohnt, klimafreundlich zu handeln.

#### Ölkessel raus – Aktion

Bis 30.11.2018 wird im Rahmen der Heizungs-offensive 2020 ergänzend zu den Energieförderungen des Landes Salzburg und des Bundes bei Austausch einer fossilen Heizung (gilt auch für Strom Direktheizung) ein Bonus von € 2.020,- gewährt. Der Bonus wird ergänzend zu den Energieförderungen, das sind konkret Anträge für

- Pelletsheizungen
- Hackgutheizungen
- Scheitholzkessel
- Anschluss an Biomasse Fernwärme oder Abwärme

gewährt, sofern ein fossiler Kessel (oder Strom – Direktheizung) durch Biomasse ersetzt wird oder eine Biomasseheizung getauscht wird, die aus dem Jahr 2005 oder älter ist. Die Berechnung des Bonus in Höhe von € 2.020,- erfolgt automatisch ohne eigene Antragstellung bei der Beantragung einer Biomasse-Heizanlage-Förderung. Wer sich eine neue Biomasse-Heizung zulegt, erhält also neben der Bundesförderung (2.000,- €) und der gewöhnlichen Landesförderung (3.000,- €) auch den Zuschuss der Ölkessel raus Aktion von 2.020,- € und kommt so auf eine **gesamte Fördersumme von 7.020,- €**.

#### Mythen der E-Mobilität

Was bringt die E-Mobilität dem Klima? Wie ist die Ökobilanz von E-Fahrzeugen? Und was passiert mit den Akkus? Rund um die E-Mobilität ranken sich unzählige Mythen und unwahre Behauptungen. Der aktuelle Faktencheck E-Mobilität klärt auf und erläutert Fakten und Hintergründe zum Thema: [www.faktencheck-energiewende.at](http://www.faktencheck-energiewende.at)

Ein kleiner Einblick in den Faktencheck:

- Unter Berücksichtigung des gesamten Fahrzeuglebenszyklus (inkl. Produktion) sowie der heimischen Stromerzeugung verursachen Elektrofahrzeuge um 70-90% weniger Treibhausgasemissionen als fossil

betriebene Kfz. So emittieren durchschnittliche Benziner und Diesel rund 170 g CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Personenkilometer, während der reine Elektroantrieb knapp 40 g, und mit 100% Ökostrom unter 20 g/Pkm verantwortet.

- Der Umstieg auf E-Fahrzeuge geht mit einem höheren Strombedarf einher. Jedoch sind diese durch ihren höheren Wirkungsgrad deutlich energieeffizienter als Kfz mit Verbrennungsmotoren, sodass der Gesamtenergieverbrauch durch einen Umstieg von fossil auf elektrisch betriebene Fahrzeuge gesenkt werden kann.

### Thermografie-Aktion für Haushalte und Unternehmen: Energie ist teuer. Guter Rat ist es nicht.

Nutzen Sie jetzt die Gelegenheit, ihr Haus von einem erfahrenen Thermografen überprüfen zu lassen. Die Aufnahmen helfen dabei, Wärmeverluste sichtbar zu machen und die Qualität von Wärmedämmmaßnahmen gezielt zu überprüfen. So können Energiesparmaßnahmen effizient geplant und langfristig Heizkosten gespart werden.

Die Thermografie ist ein Verfahren der Infrarot-Strahlungstemperatur-Messung. Mit Hilfe einer Wärmebildkamera wird Ihr Haus von außen durchleuchtet. Stellen Sie sich die Thermografie als eine Art Röntgenaufnahme vor, die kalte und warme Stellen im Gebäudekörper sichtbar macht und auf diese Weise zeigt, wo Wärme entweicht. Die unterschiedlichen Oberflächentemperaturen sind farblich dargestellt. Rote Bereiche markieren sichtbare Wärmeverluste, blaue Flächen deuten auf eine gute Wärmedämmung hin. So lassen sich punktgenau Mängel an den Gebäuden feststellen. Dadurch ist es möglich, dass man gezielte und wirtschaftlich sinnvolle Sanierungsmaßnahmen vornimmt.

Die Außentemperatur darf bei den Aufnahmen maximal 0°C betragen – die Aufnahmen werden daher nachts im Winter erstellt, damit die Wärme der Sonne das Ergebnis nicht beeinflusst.



**Mithilfe der finanziellen Unterstützung der Gemeinde sowie der Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal ist es möglich, diese Thermografieaufnahmen inklusive einer anschließenden, umfassenden Energieberatung zu einem Preis von 99 Euro anzubieten.**

Anmeldung: Bis 8.1.2018 bei Verena Baumann

Klima- und Energiemodellregionen  
heute aktiv, morgen autark

Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal  
[baumann@nachhaltiges-saalachtal.at](mailto:baumann@nachhaltiges-saalachtal.at)  
oder +43 664 8822 5039

Nachhaltiges Saalachtal



### Schifahren für Kinder und Jugendliche

Diesen Winter wollen wir vom USV Weißbach wieder eine Schifahraktion für unsere Kinder und Jugendlichen starten!



Wir werden **7 mal** schifahren, wir treffen uns um **9.20 Uhr** bei der Gemeinde und fahren mit dem Linienbus nach Lofer, Rückfahrt um **16.30 Uhr** mit dem Schibus.

**Anmeldung beim Gemeindeamt bis Freitag, den 15. Dezember 2017**

**Kosten € 60,00  
Für Saisonkartenbesitzer € 20,00**

Aus organisatorischen Gründen ist eine Saisonkarte von Vorteil, bitte Geld für Mittagessen mitgeben.

**Voraussetzung: mindestens 1 Schikurs/Pflugbogen  
Mindestteilnehmerzahl: 10 Kinder!**

Die genauen Termine für die Schifahraktion		
Sa.	23. 12. 2017	Sa. 03.02.2018
Sa.	13. 01. 2018	Sa. 10.02.2018
Sa.	20. 01. 2018	Sa. 17.02.2018
Sa.	27. 01. 2018	

### Schneeräumpflichten

Anrainer sind dazu angehalten, in der Zeit von 6 bis 22 Uhr die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege entlang der Liegenschaft von Schnee zu säubern und bei Schneelage und Glatteis zu bestreuen!

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeits-technischen Gründen vorkommen, dass die Gemeinde Flächen räumt und streut, auf denen die Anrainer und Grundeigentümer selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Die Gemeinde ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

## Senioren Ausflug

Unser heuriger Senioren Ausflug führte uns am 24. Oktober ins benachbarte Bayern, ins Holzknechtmuseum Ruhpolding, wo wir wissenswertes über die Arbeit der Holzknechte früher und heute erfuhren und auch einige alte Holzstuben und Arbeitsbehelfe besichtigen konnten. Nach anschließendem Kaffee und Kuchen in der Zirnmbergalm traten wir die Rückfahrt nach Weißbach an, wo im Klammstüberl noch eine Jause eingenommen wurde.



## Information Internetanbindungen

### Unzureichende Internetanbindungen - Bitte melden

Hochleistungsfähige Breitbandnetze sind der Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit und Standortstärkung des gesamten Landes sowie eine große Chance für die Entwicklungsmöglichkeiten im ländlichen Raum.

Der Breitbandausbau im Pinzgau ist in den letzten Jahren insbesondere in Siedlungszentren weit vorangeschritten. Durch Förderungsprogramme des Bundes, des Landes Salzburg und einer hohen Investitionsbereitschaft der Telekommunikationsbetreiber soll es gelingen, die Versorgung in den nächsten Jahren weiter zu verbessern. Auch Gemeinden können durch gezielte Maßnahmen den Ausbau vorantreiben. Eine bestmögliche Kooperation aller Beteiligten ist erforderlich, um bestehende Lücken zu schließen.

Mit diesem Schreiben rufen wir unsere Gemeindebürgerinnen und Bürger, welche mit der aktuellen Internetverbindung unzufrieden sind, auf, die bestehende Unterversorgung an

[gemeinde@gemeinde.at](mailto:gemeinde@gemeinde.at)

zu melden. Die Rückmeldungen werden gesammelt und in weiterführenden Gesprächen mit dem Land Salzburg zur Verbesserung der Breitbandversorgung herangezogen.

### Förderungen für Glasfaseranschlüsse von Betrieben

Eine leistungsfähige Internetverbindung gehört bereits heute zu den wichtigsten Standortfaktoren für die Salzburger Betriebe, besonders vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung. In Zukunft wird sie unverzichtbar sein.

Zur Zeit gibt es für Salzburger Unternehmen (KMU/EPU) verschiedene Fördermöglichkeiten (Land Salzburg und Bund), um einen neuen Glasfaseranschluss mit Förderungen zu realisieren. Die Förderhöhe beträgt dabei bis zu 50% der einmaligen Herstellkosten (max. 50.000 Euro).

### Mobilfunk als Alternative an Ihrem Standort?

Leistungsfähige Mobilfunkanschlüsse ergänzen den fortschreitenden kabelgebundenen Breitbandausbau und ermöglichen eine weitgehende Versorgung in ländlichen Gebieten. Die von Mobilfunknetzbetreibern kommunizierte „bis-zu“-Bandbreite innerhalb einer Zelle ist ein geteiltes Medium und steht daher nicht dem einzelnen Nutzer alleine zur Verfügung.

Die an Ihrem Standort aktuell zur Verfügung stehende Bandbreite kann durch Messboxen, welche vom Land Salzburg angeschafft wurden, ermittelt werden. Dazu ist lediglich eine haushaltsübliche Stromversorgung notwendig. Alle 20 Minuten werden Mobilfunkmessungen durchgeführt und nach 1-2 Wochen liegt ein repräsentatives Ergebnis vor.

Bei Interesse an einer solchen Messung und Beratung der Ergebnisse wenden Sie sich bitte direkt an die zuständige Stelle des Landes Salzburg unter: 0662/8042-2429 bzw. per Mail an

[laendliche.entwicklung@salzburg.gv.at](mailto:laendliche.entwicklung@salzburg.gv.at)